IGSstra POST

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Freundinnen und Freunde der

IGS OPPENHEIM

AUSGABE 26 / Februar 2019

„Kicken und lesen“ an der IGS Oppenheim

Wo Wörter wichtiger sind als Tore

Fußball spielen und Texte besser verstehen lernen: Mit dem Projekt „kicken und lesen“ wird an der IGS Oppenheim der Teamgeist des Sports in die Welt der Bücher übertragen.

OPPENHEIM - Natürlich wollen die Jungs vor allem Fußball spielen und ihre Nase nicht in Bücher stecken, zumindest nicht am Anfang der AG. Das zweite Schulhalbjahr über läuft an der IGS Oppenheim das Projekt „kicken&lesen“, immer mittwochs am Nachmittag für rund eine Stunde. Für die 16 Fünft- und Sechstklässler gibt es alterstypische Trainingsinhalte, etwa Staffellauf mit Dribbling, Technik-Parcours oder Schussübungen. Und dann wird gelesen oder auch vorgelesen, immer im Wechsel.

Als sich die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Stefanie Hubig in der Turnhalle der Gesamtschule das Projekt anguckt, geht es in drei Teams mit dem Ball am Fuß zwischen Slalomstangen hindurch. Vorne angekommen, gibt es eine Karte, auf der ein Wort steht. In der richtigen Reihenfolge ergibt sich ein Satz. Das Team, das den Satz zuerst herausfindet, gewinnt.

Fortsetzung auf Seite 3

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde und Förderer unserer IGS, die IGStra-Post 26 liegt in Ihren Händen. Wir können tatsächlich von einer besonderen Ausgabe sprechen, denn auch die 26. Ausgabe bietet wieder einen außergewöhnlichen Einblick in unsere Schule.

Viele besondere Ereignisse haben in den letzten Wochen stattgefunden. Ein besonderer Moment war sicherlich auch die Präsenz unserer Schule im SWR-Fernsehen und im Radio (RPR1), als die Bildungsministerin Frau Dr. Hubig uns besuchte.

Natürlich berichten in dieser Ausgabe unsere Schülerinnen und Schüler erneut von ihren Exkursionen und Klassenfahrten. Diese Mal erzählt zum Beispiel der Sozialkunde-Leistungskurs von seiner Reise nach Berlin.

Aber auch die unglaubliche Anzahl von Projekten, die unsere Schule ausmachen, spiegelt sich in den vorliegenden Berichten wider: „kicken&lesen“ mit der Bildungsministerin, die „Voll-Power-Schultour“, ein Highlight im Jahrgang 8, die tolle Müllsammelaktion der Klasse 5b. Auch die Projekte rund um den Garten und das WPF GaP, wie das Apfel- und das Filzprojekt, zeigen sehr schöne Seiten unserer IGS.

Es gibt Neues vom Vorlesewettbewerb und von unserem Pfand-Monster, einen neuen Vorstand im Förderverein und Nachrichten vom SEB.

Freuen Sie sich also auf die zahlreichen Informationen und tolle Berichte.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen. Genießen Sie die ersten rheinland-pfälzischen Winterferien.

Herzliche Grüße,

Impressum:

Die IGStra-Post ist eine Zeitung der IGS Oppenheim – Am Stadtbad 20 – 55276 Oppenheim.

Redaktion und Layout: Antje-Katrin Domke, Christopher Rheinberger, Martin Frensch und Siegfried Käufer (V.i.S.d.P.). Auflage: 850. Druck: Lattreuter GmbH, Nierstein

Nächste Ausgabe: 27.06.2019 – Redaktionsschluss: 10.06.2019

Alle Beiträge bitte als Textdokument unformatiert und Bilder als Anlage an igstrapost@igs-oppenheim.de

Inhalt

	Seite
„Kicken und Lesen“ an der IGS Oppenheim	Titel + 3
Vorwort, Impressum, Termine	2
60. Vorlesewettbewerb	4
„Voll Power“ an der IGS Oppenheim	5
Exkursion des Sozi-LKs nach Berlin	5
Ski-Studienfahrt feiert Premiere	8
Klassenfahrt der 5. Klassen nach Sargenroth	10
Exkursion nach Verdun	11
„Cannabis Quo Vadis“	12
Apfelprojekt der Garten AG	13
Müllsammelaktion	14
Farbstoffe im Chemie-GK 12	15
Was tut sich im SEB?	15
Filzprojekt der Garten AG	16
Fußballturnier	16
FUFIGS	18
Klasse 6d hilft den Stadtvögeln über den Winter	18
Neues vom PfaMo	19
Ein Tag Black Stories	19

Termine

25.02. – 01.03.2019	Winterferien
04.03.2019	Rosenmontag - unterrichtsfrei
05.03.2019	Fastnachtsdienstag - unterrichtsfrei
28.03.2019	Girls´Day/Boys´Day
09. – 16.04.2019	Kroatien-Austausch
18.04.2019	Letzter Schultag vor den Osterferien – reguläres Unterrichtsende
19.04.2019	Karfreitag
23. – 30.04.2019	Osterferien
01.05.2019	Tag der Arbeit
02. + 03.05.2019	Bewegliche Ferientage
06. – 17.05.2019	JG 11: Praktikum
06. – 10.05.2019	JG 7/9: Klassenfahrten;
07. – 23.05.2019	JG 8: Praktikum
07.05.2019	Wandertag
20. – 26.05.2019	WPF 8/9. Frankreich-Austausch
30.05.2019	Christi Himmelfahrt
31.05.2019	Beweglicher Ferientag
10.06.2019	Pfingstmontag
11. – 17.06.2019	WPF 8/9. Frankreich-Austausch
13.06.2019	Neue 5er: Kennenlern-Nachmittag
19.06.2019	Abschlussfeier Schulabgänger
20.06.2019	Fronleichnam
21.06.2019	Beweglicher Ferientag
26.06.2019	Sportfest
27.06.2019	Schulfest
28.06.2019	Zeugnisausgabe – letzter Schultag vor den Sommerferien – Unterrichtsende 11.20 Uhr

Fortsetzung der Titelseite

Und Gewinnen gibt Punkte, am Ende des Halbjahrs wird zusammengezählt. Zwölf Schulen in Rheinland-Pfalz machen mit, die drei, die am meisten gelesene Seiten zusammenbekommen, dürfen beim Schulturnier des Mainz-05-Klassenzimmers mitspielen. Auch einen Pokal gibt es zu gewinnen.

„Wir sehen bei uns täglich, welche motivatorische Kraft Fußball hat“, sagt Michael Welling, Marketing-Chef beim Fußball-Bundesligisten, der gemeinsam mit der Stiftung Lesen und dem Pädagogischen Landesinstitut Partner des Projekts ist. „Die meisten Jungs würden das Lesen gern weglassen, aber wir merken, dass sich das mit der Zeit dreht“, berichtet Frank Maria Reifenberg. Der Kinderbuchautor aus Nordrhein-Westfalen hat das Projekt vor zwölf Jahren initiiert und mit dem 1. FC Köln, dem VfB Stuttgart und dem SC Freiburg bereits zugkräftige Partner in anderen Regionen gewonnen. In der Verbindung des körperlichen und kognitiven Trainings sieht er den Schlüssel, um die nicht selten lesefaulen Jungs zu motivieren.

In Oppenheim ist eines der pädagogischen Ziele, wie Schulleiter Siegfried Käufer berichtet, die Individualisierung des Unterrichts. Und das funktioniere am besten über Projekte. Die Lust am Lesen könne die Schule allerdings nur initiieren, ausgelebt und gefördert werden müsse sie daheim. Womöglich hilft die Kopplung sportlicher Erfolgserlebnisse und der Freude am Lesen. 2012 gab es für das Projekt, das sich ausschließlich an Jungs richtet, beim Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ den Preis als beste Bildungsidee. „Die Jungs lesen spätestens ab der Pubertät nicht mehr gerne“, sagt Hubig, „das wird als eher weibliche Tätigkeit angesehen.“ Dabei sei Lesen wichtig, um Kompetenzen zu erwerben, die ein Leben lang nötig sind. Daher sieht die Ministerin das Projekt auch als willkommenes Pendant zur Förderung des Interesses von Mädchen an den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Eine Idee, auf die Reifenberg besonders stolz ist, ist das „Tandem-Lesen“, das es bei vielen Schulen auch schon in den Lehrplan geschafft habe. Bessere und schlechtere Leser tragen immer abwechselnd den Text vor, beide profitieren. Den Teamgeist vom Sport auf die Welt der Bücher ausstrahlen zu lassen, auch das ist Teil des Konzepts. Besonders freuen würden sich die Jungs, wenn ihre Lehrer ihnen etwas vorlesen, das geschehe daheim offenbar immer seltener. Wie Organisationsleiter Florian Kärger erzählt, wird es auch einen „Book Slam“ geben, mit Videos, die sich per Rap oder Schauspielsequenz mit den gelesenen Büchern beschäftigen. Deutsch- und Sportlehrer Martin Frensch sowie FSJler Leon Iacono leiten die AG. Hubig würde das Projekt gern ausweiten.

Von: Torben Schröder
14.02.2019, 11:11 Uhr
(https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/oppenheim/oppenheim/wo-worter-wichtiger-sind-als-tore_19950989)

60. Vorlesewettbewerb 2018/2019

Schulentscheid der IGS Oppenheim

Anfang Dezember begann für alle sechsten Klasse die heiße Vorlesephase, um auch im 60. Jubiläumsjahr an dem bundesweiten Vorlesewettbewerb teilzunehmen. Dazu haben die Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingsbücher hervorgeholt, fleißig geübt und sich gegenseitig um die Wette vorgelesen. Wer hatte am deutlichsten und flüssigsten vorgelesen, bei wem saßen die Betonungen am besten, wem hörte man am liebsten zu? Mit Hilfe dieser Kriterien wurde für jede Klasse (6a-d) die Klassensieger ermittelt.

Am 10.12. trafen sich dann alle Klassensieger in der Bibliothek unserer IGS für den Schulentscheid. Jede Klasse war mit zwei Klassensiegern vertreten, die alle gegen einander antraten. Wir konnten wunderbaren Romanauszügen lauschen, die das gesamte Publikum, d.h. alle Klassensprecher, die besten Freunde/innen der Klassensieger sowie die Jury in ihren Bann gezogen haben. Über lustige, spannende und traurige Geschichten war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Jury bestand aus Frau Winzer (stellvertretende Direktorin), Herrn Frensch (Deutsch Fachleitung), Mia Sofie Orth, unserer Schulsiegerin aus dem letzten Jahr und allen Deutschlehrern/innen (Herrn Kästli, Frau Lay, Frau Mück und Frau Langer) des sechsten Jahrgangs. Nach einem Kopf-an Kopf-Rennen hat Eliana Spampinosa, die vor allem durch ihr flüssiges Lesen des Fremdtextes überzeugte, gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Eliana vertritt unsere Schule am 21.02.2019 beim Kreisentscheid in Ingelheim, der nächsten Stufe der Teilnahme am 60. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels.

Bundesweit nehmen auch im Jubiläumsjahr wieder ca. 600.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen teil, dem größten und traditionsreichsten Schülerwettbewerb Deutschlands.

„Voll Power“ an der IGS Oppenheim

180 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 versammelten sich am 5.12.2018 morgens im Foyer, um an der „Voll Power – Schultour“ teilzunehmen.

Die „Voll Power – Schultour“ ist Teil der bundesweiten Alkoholpräventionskampagne „Null Alkohol – Voll Power“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Unsere Schule wurde als eine von drei Schulen in ganz Rheinland-Pfalz ausgewählt, da wir bereits vielfältige Projekte im Bereich der Suchtprävention und Lebenskompetenzförderung durchführen.
Ziel der „Voll Power – Schultour“ ist es zum einen, sich kritisch mit dem Thema Alkoholkonsum auseinander zu setzen und zum anderen, eine positive Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, damit die Entstehung von negativen Konsummustern und Suchtverhalten verhindert wird.
Die Schülerinnen und Schüler wurden im Vorfeld in Workshops auf diesen Tag vorbereitet. Diese wurden von Mitarbeitern des Diakonischen Werks, der Suchtpräventionsfachkraft unserer Schule Frau Grubic, der Jugendpflegerin Frau Rodrigues und der Schulsozialarbeiterin Frau Buchert durchgeführt.

Die „Voll Power – Schultour“ bot zehn Workshops in den Bereichen Urbaner Tanz (Breakdance/Hip Hop), Parkour, Theater, Band sowie Rap/Gesang an. Die Schülerinnen und Schüler durften wählen, an welchem Workshop sie teilnehmen wollten.
Nach ca. vier Stunden intensivem Trainieren war es dann soweit: die Schülerinnen und Schüler zeigten vor versammeltem Publikum, was sie an diesem Tag einstudiert hatten. Die Stimmung war positiv aufgeregt und alle ernteten großen Applaus und Anerkennung.
Die Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag positive Erfahrungen sammeln, die zur Stärkung des eigenen Selbstvertrauens führen, den Teamgeist und sozialen Zusammenhalt fördern sowie das Gefühl erleben stolz zu sein auf das, was man geschafft hat. Zudem war es für viele eine positive Erfahrung, dies nicht im Klassenverband zu erleben, sondern mit anderen Schülern, mit denen man bisher vielleicht noch nichts zu tun hatte.
Wir freuen uns, dass die „Voll Power – Schultour“ bei uns zu Gast war und hoffen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch lange von dem Erlebten profitieren können.

Exkursion des Sozialkunde-LKs nach Berlin

Der Sozialkunde-Leistungskurs 12 und die beiden Begleiter L. Lay sowie R. Hoffmann erlebten vom 04.11. – 09.11. eine kurzweilige, abwechslungsreiche, aber auch anstrengende politische Exkursion in die Bundeshauptstadt.

Auf Einladung zweier Bundestagsabgeordneten, M. Höferlin (FDP) und J. Metzler (CDU), begann die Reise an einem spätherbstlichen Sonntag und verlief dank der Deutschen Bahn reibungslos. Der Ankunft am Berliner Ostbahnhof folgten erste Blicke auf die Spree und ein "entspannter" Spaziergang entlang der East-Side-Gallery. Mit Gepäck zogen wir Richtung Friedrichshain, genauer in die Grünbergerstraße in das All-In-Hostel. Dem kurzen Einchecken folgte die Erkundung der näheren Umgebung. Erster Eindruck von Berlin: vielfältig, bunt, groß.

Gleich am Montag erlebten wir einen interessanten Tag. Zunächst waren wir in aller Frühe Gäste im TV-Format: „Morgenmagazin“ des Mainzer TV Senders ZDF. Im Anschluss folgten die Studiobesichtigung sowie ein Vortrag zur Aufgabe und Rolle der Medien.

Anschließend besichtigten wir das Wahrzeichen Berlins bei strahlend blauem Himmel: das Brandenburger Tor. Unser Weg führte uns auch auf den Pariser Platz, zur Akademie der Künste, zum Hotel Adlon, zum Denkmal der Sinti und Roma, zur amerikanischen Botschaft und zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Im Anschluss konnten wir in Kleingruppen Berlin erobern. Doch es kam ganz anders. Alle 19 Schüler bekamen die Chance, beim Format „The Voice Kids“ dabei zu sein. Und so erlebten wir eine reale TV Produktion mit, die das Wort „Show“ absolut verdiente. Am Abend machten wir uns auf dem Weg nach Moabit, wo wir bei den „Kiez-Poeten“ in den Genuss eines gelungenen Poetry-Slams kamen.

Das Programm am Dienstag begann um 8:00 Uhr. Das Verteidigungsministerium hatte uns zu einem Fachvortrag über die

Rolle der Bundeswehr sowie deren politischer Verankerung eingeladen. Ein Hauptmann begrüßte uns freundlich und erklärte zunächst einige Fakten zum Bendler-Block, bevor die Auslandseinsätze der Bundeswehr thematisiert wurden. Nach einer Fragerunde bewegte sich unsere Gruppe in Richtung Berliner Philharmonie weiter, um das naheliegende Denkmal des Nationalsozialismus zu erkunden.

Im Anschluss durften wir die Landesvertretung Rheinland-Pfalz besuchen und waren begeistert. Wir speisten im Weinkeller, wo schon Politiker, wie Kurt Beck, Gerhard Schröder und unsere „Malu“ richtungsweisende Entscheidungen trafen und treffen. Dann berichtete D.Fössl eindrucksvoll von seinen Tätigkeiten. Vor allem die Schilderungen zur Gesetzgebung und zur Rolle der Landesvertretung waren hochinteressant und wurden beispielhaft illustriert. Schlussendlich diskutierten viele Schülerinnen und Schüler die Bedeutung des Lobbyismus in der Demokratie, bevor wir noch die herrliche Aussicht von der Dachterrasse des Hauses genießen durften.

Aber es ging noch weiter. Die SPD Zentrale der Hauptstadt begrüßte uns freundlich und gab zunächst einen allgemeinen Eindruck zur Partei. Wenig später moderierten noch zwei Jusos einen aktiven Teil und diskutierten mit uns über die politische Ausrichtung, die Kernthemen für die BRD sowie die anstehende Europawahl in 2019. Drei Veranstaltungen an einem Tag führten zur schnellen Rückreise in unser Quartier.

Am Mittwoch ging es zusammen mit Nafeh, einem Syrier aus Damaskus, vom Checkpoint Charlie zum Brandenburger Tor. Auf diesem Weg schilderte er uns seine Eindrücke über Berlin und über seine Flucht in die deutsche Hauptstadt. Beeindruckend waren vor allem die Wendepunkte in seinem Lebenslauf und sein Mut, in einer fremden Sprache eine Stadtführung zu moderieren.

Am Nachmittag ging es dann zur Gedenkstätte Hohenschönhausen. Hier berichtete ein Zeitzeuge (Hr. Santos) über den Unrechtsstaat und die Haftanstalt. Einer beeindruckenden aber auch beängstigenden Führung durch die verschiedensten Räumlichkeiten folgte eine interessant gestaltete Ausstellung zum Thema.

Nach diesem langen Tag ging es zurück ins Hostel. Erschöpft und kaputt fielen den meisten Reisenden noch vor der eigentlichen Bettruhe die Augen zu.

Am Donnerstag stand der Besuch des „Deutschen Bundestages“ auf dem Programm. Zunächst waren wir Zuschauer einer spannenden Plenarsitzung. Der Tagesordnungspunkt: sichere Herkunftsstaaten. Die entsprechenden Abgeordneten stellten mehr oder weniger eindrucksvoll ihre Meinung zum Thema dar. Im Anschluss wartete das Gespräch mit den Abgeordneten M. Höferlin und J. Metzler, bevor es auf die Kuppel des Gebäudes, das 1984-1894 von Paul Wallot – einem Oppenheimer - entworfen wurde ging.

Zu guter Letzt durften wir im Paul-Löbe-Haus unterhalb des Lichtpalastes der Abgeordneten Platz nehmen und bei gutem Essen den Blick auf die Spree genießen.

Nun endete das umfassende Programm. Einige nutzen die Freizeit, um das Berliner Olympiastadion zu besichtigen, andere waren müde, wieder andere waren nahe

der Hackeschen Höfe shoppen.
Am Abend fand auf dem Gelände der Urban Spree ein gemeinsamer Abschluss statt, bevor wir alle gemeinsam zum letzten Mal unseren Lieblingsspäti aufsuchten. Die Adresse für alles.
Am Freitag konnten wir fast ausschlafen, um neun Uhr klingelte der Wecker und um 10:15 Uhr waren wir auf dem Weg zum Hauptbahnhof. Müde von der Woche warteten wir sehnsüchtig auf den ICE 693, der dann pünktlich um 15:11 Uhr Richtung Mannheim aufbrach. Um 22 Uhr endete eine schöne Exkursion, die viel Programm bot, aber auch Platz für eigene Unternehmungen ließ.
Ein Dank gebührt den Begleitern Frau L. Lay und Herrn R. Hoffmann, die diese Exkursion organisiert und durchgeführt haben.

Ski-Studienfahrt feiert Premiere

In diesem Jahr fand die erste Ski-Studienfahrt des Sport Leistungskurses der Jahrgangstufe 12 nach Neukirchen am Großvenediger statt. Neben den LK-Schülern waren auch freiwillige Schüler aus den Grundkursen dabei. So starteten am Donnerstag, den 22.01.19, zweiunzwandzig Schülerinnen und Schüler, begleitet von ihren Lehrkräften Christian Wolf, Janina Peeck, Manuel Krebs und Florian Havener, zum Abenteuer Ski-Alpin.

Die Ski-Woche hätte nicht besser gewählt sein können, fanden wir doch nach den schweren Schneefällen der Vorwochen perfekte Schnee- und Wetterbedingungen vor.

Nach der Ankunft frühmorgens am Freitag, 18.01.2019, konnten wir unsere Unterkunft im gemütlichen Krausenhof beziehen und uns um einige organisatorische Dinge (Skiausrüstung, Liftpässe etc.) kümmern. Mittags standen die Anfänger schon zur ersten Gewöhnung auf den Skiern, während die Fortgeschritten und unsere Könner helfend zur Seite standen.

Am Samstag starteten wir dann so richtig im Skigebiet der Wildkogel-Arena.

Nach entsprechender Gruppenaufteilung ging es los. Während unsere Anfänger den sogenannten „Idiotenhügel“ und „Zauberteppich“ meisterten, fuhren unsere fortgeschrittenen Skifahrer schon relativ sicher die Pisten hinunter. Nach Erlernen des Pflugfahrens konnten nun auch unsere Anfänger weitere Pisten in Angriff nehmen. Die größte Schwierigkeit zeigte sich zumeist an den angsteinflößenden Schleppliften. Unsere Könner versuchten vor allen Dingen unsere konditionellen Fähigkeiten zu testen: schneller, schwarze Pisten, kurze Schwünge, lange Schwünge, Abfahrtshocke. Erreicht haben sie dies jedoch nicht.

Es folgten fünf weitere abwechslungsreiche und meist sonnige Tage auf der Piste, in denen unterschiedliche Inhalte der Skitechnik vermittelt wurden, sodass zum Ende der Woche jeder relativ sicher und kontrolliert im parallelen Schwung die Pisten hinunter fahren konnte. Unsere Könner und Fortgeschrittenen zeigten uns außerdem, wie das Carven so richtig schön gelingt.

Neben der Ausbildung auf der Piste stand natürlich ein Rahmenprogramm an, bei dem vor allen Dingen wichtige theoretische Inhalte bearbeitet wurden. Die Schüler des Sport-Leistungskurses referierten über die richtige Skitechnik, sie beleuchteten Umweltthemen und Materialkunde, um nur einen Ausschnitt zu erwähnen. Darüber hinaus füllten wir die Abend und Nachmittage mit gemeinsamen Aktivitäten. Dazu gehörten zum Beispiel der Bau einer Schneebar, eine Nachtwanderung, einen Rodel-Wettbewerb, bei welchem die Kombination Peeck/Krebs unschlagbar

war, sowie einen bunten Abend. Zudem wurden unsere Ski-Neulinge natürlich am Ende der Woche von „Flohannes dem Täufer“ als neue Ski-Götter getauft. Nach einer tollen Woche mit toller Verpflegung im Gasthof Krausenhof machten wir uns am Freitag, 25.01.2019, frühmorgens auf die Heimreise.

Wir möchten uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihre motivierte Teilnahme am Skikurs und am Rahmenprogramm bedanken, was maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Fahrt so positiv verlaufen ist. Wir hatten viel Spaß mit euch!

Florian Havener, Manuel Krebs, Janina Peeck, Christian Wolf

Klassenfahrt der 5. Klassen nach Sargenroth (07.-09.11.2018)

Mittwoch den 7.11.2018:

Die Busfahrt hat eine Stunde gedauert, aber es war sehr schön. Wir sind mit einem Doppeldecker-Bus und einem normalen großen Bus gefahren. Dann durften wir auf unsere Zimmer. Wir durften unsere Sachen auspacken, und dann gab es Mittagessen. Zum Mittagessen gab es Klößchen und Kartoffelbrei. Wir waren im Raum Rheinböllen. Dann hatten wir Freizeitverfügung. Danach hatten die Klassen 5d und 5c eine Wanderführung. Wir wurden geführt von einer Frau Namens Carolina. Das war voll schön, weil wir am Ende mit Fackeln im Dunkeln den Weg zur Jugendherberge gelaufen sind. Dann haben wir zu Abend gegessen. Es gab Brot mit Wurst und Käse, aber auch Milchreis. Dann mussten wir auf unsere Zimmer. Wir mussten schlafen gehen. An dem Tag sind wir 15 079 Schritte gelaufen.

Donnerstag den 8.11.2018:

Wir mussten um halb acht aufstehen. Es gab um 8:15 Uhr Frühstück. Mittags waren wir im Tierpark in Rheinböllen, und das war voll lustig, dann sind wir wieder in die Jugendherberge gefahren und haben eine Rallye gemacht und zwar durch das ganze Dorf. Als wir heimkamen, gab es Abendessen und zwar Suppe und Tortellini. Dann durften wir ins Schwimmbad. Und am

Abend gab es eine mega coole Party, die bis 21:40 Uhr ging. Dann mussten alle ins Zimmer gehen und schlafen!

Freitag den 9.11.2018:
Wir sind um halb acht aufgestanden und haben gefrühstückt. Nach dem Frühstück mussten alle Klassen die Zimmer räumen und haben draußen auf die Busse gewartet und dann ging es zu unseren Eltern.

Nele Reinhard und Lea Körner (5d)

Exkursion nach Verdun

Für die europäische Geschichte ist Verdun ein besonderer Erinnerungsort, der an die Grauen des 1. Weltkrieges erinnert. Da der 1. Weltkrieg Unterrichtsgegenstand der letzten Wochen war, unternahm der Leistungskurs Geschichte 12 mit zwei Schülern des Grundkurses Geschichte am 08.02.2019 eine Exkursion zu den Schlachtfeldern von Verdun, wo Hunderttausende französische und deutsche Soldaten 1916 ihr Leben ließen. Gemeinsam mit dem Geschichte Leistungskurs 12 des Gymnasiums St. Katharinen Oppenheim ging es am Freitagmorgen mit dem Reisebus Richtung Verdun los. Nach einer knapp vierstündigen Fahrt war unser erstes Ziel die Befestigungsanlage Fort Douaumont. Ein Schüler des Gymnasiums, der sich auch privat viel mit dem Thema beschäftigt und die Gedenkstätte bereits besuchte, hatte eine beeindruckende und sehr informative Führung vorbereitet. Im Inneren (teilweise sogar Unterirdischen) des Forts konnten wir die engen Schlafräume, Küchen und Waschräume sowie Munitionslager und Panzertürme besichtigen. Gerade die Stalaktiten aus den wasserabtropfenden Betondecken, die Feuchte, Dunkelheit und die Kälte zeigten sehr eindrucksvoll die schrecklichen Umstände, unter denen hier gelebt, gekämpft und gestorben wurde.

Anschließend wanderten wir entlang der heute noch sichtbaren und teilweise gut erhaltenen

Schützengräben zum Kriegerdenkmal „Soldat du Droit“. Der durch Granattrichter hügelige Waldboden zeigt einmal mehr, welch grausame Auseinandersetzungen hier vor über 100 Jahren stattgefunden haben.

Außerdem besuchten wir den französischen Soldatenfriedhof vor dem Ossuaire (Beinhaus) auf dem über 16.000 weiße Kreuze für gefallene französische Soldaten aufgestellt sind. Zum Abschluss der Exkursion suchten wir das Beinhaus auf. Da dieses jedoch geschlossen war, konnten wir es nur von außen besichtigen. Durch kleine Glasfenster sind die Knochen von 130.000 französischen und deutschen Soldaten, die nicht mehr identifiziert werden konnten, zu sehen.

Nach einem langen, interessanten und auch nachdenklichen Tag erreichten wir gegen 20 Uhr Oppenheim. Die Exkursion verdeutlichte einmal mehr, wie sinnlos die Schlacht um Verdun und wie grausam der 1. Weltkrieg war.

„Cannabis Quo Vadis“ in Jahrgang 9

Für alle neunten Klassen fand im Januar 2019 der Workshop "Cannabis Quo Vadis" statt.

Organisiert durch unsere Sozialpädagogin Caroline Buchert kam das Suchtpräventionsteam aus Oppenheim an unsere IGS und hatte wieder viele interessante Informationen und Ansätze rund um das Thema Cannabis parat. Sehr wichtig, denn die Jugendlichen befinden sich in ihrer Entwicklung in ihrer Ausprobierphase und haben vielleicht die ersten Erfahrungen gemacht oder stehen kurz davor.

Alle Schülerinnen und Schüler konnten in einer Doppelstunde ihre Fragen stellen und es

wurde munter informiert, diskutiert und beraten.
Insgesamt standen die Themen Legalisierung von Cannabis und vor allem die Konsumkompetenz der Kids im Vordergrund, denn viele wissen nicht, dass Cannabis am Steuer den Führerscheinentzug zur Folge hat! Weitere Fragen oder Anliegen von Schüler(innen) und Eltern beantwortet das Diakonische Werk Oppenheim am Postplatz 1. Der Diplom-Sozialpädagoge Nico Blug hilft gerne weiter!
Der Jahrgang 9 und die Tutoren des Team 9 bedanken sich sehr herzlich bei den beiden Verantwortlichen! Danke Nico, danke Katharina für die wertvolle Unterstützung an unserer IGS Oppenheim!

Apfelprojekt der Garten-AG im Herst 2018

Unser Apfelprojekt verlief in vier Stufen:

Schritt I: Ernte auf der Apfelplantage.

Schritt II: Häckseln der Äpfel.

Schritt III: Pressen.

Schritt IV: 100 Liter frischgepresster Apfelsaft werden von der Garten AG ausgeschenkt.

Müllsammelaktion der Klasse 5b

An unserem Wandertag ist uns vermehrt Müll aufgefallen, den wir auch zum Teil mitgenommen und direkt entsorgt haben. So kamen wir auf die Idee, eine Müllsammelaktion zu starten. Wir haben einen Brief an Herrn Käufer geschickt und um die Erlaubnis dieser Aktion gebeten. In der Tutorenstunde haben wir uns dann an die Planung gemacht.

Am Freitag, 23.11.2018, ging es dann los, begleitet von Frau Peters und Frau Schweitzer (unsere Tutorin Frau Jubelius war leider krank). Einige von uns haben Kettcars mit Anhängern, Müllgreifer und Müllbeutel mitgebracht. Wir starteten die Müllsammelaktion vor der Schule. Wir haben zuerst auf dem Lehrerparkplatz nach Müll gesucht. Bereits hier haben wir viele leere Flaschen, viele Zigarettenstummel und viel Unrat gefunden. Danach haben wir in Oppenheim, im Oppenheimer Wäldchen in Richtung Strandbad nach Müll gesucht. Wir haben viel Müll gefunden, von Autoreifen über große Pappkartons bis hin zu Schrott. Den ganzen Müll haben wir auf unsere Anhänger geladen und anschließend in der Schule entsorgt.

Wir freuen uns über die erfolgreiche Müllsammelaktion, finden es aber sehr schade, dass wir an diesem Tag so viel Müll gefunden haben und rufen alle dazu auf, ihren Müll richtig zu entsorgen!

Alena und Jule für die Klasse 5b

Was ist eigentlich ein Farbstoff? Einblicke in den Chemie GK 12

Der Chemie Grundkurs 12 beschäftigt sich derzeit mit dem Thema Farbstoffchemie. Folgende Fragestellungen galt es im Rahmen der Unterrichtseinheit zu beantworten: Was ist eigentlich ein Farbstoff? Welche Rolle spielt das Licht? Wie lässt sich die unterschiedliche Farbigkeit bzw. Nichtfarbigkeit erklären? Wie sieht die Wechselwirkung von Licht mit Materie auf der Teilchenebene aus? Wie lassen sich spezielle Lichtphänome in der Natur, beispielsweise Fluoreszenzerscheinungen, erklären?
Nachdem sich der Kurs grundlegendes Fachwissen bzgl. der aufgeworfenen Fragestellungen erarbeitet hatte, haben wir T-Shirt aus Baumwolle mit einem blauen Farbstoff gefärbt. Und wieder wurden neue Fragestellungen aufgeworfen: Wie ist eigentlich Baumwolle? Wie haftet der Farbstoff auf der Baumwolle? Warum wird dieser nicht herausgewaschen? Wie wirken Bleichmittel?

Was tut sich im SEB?

Auch wenn der Schulelternbeirat nur alle zwei Jahre neu gewählt wird, haben wir uns im neuen Schuljahr erstmal mit personellen Änderungen beschäftigen müssen.
Wenn das Kind die Schule verlässt, dann endet auch die Mitgliedschaft im SEB und aus diesem Grund hat Dagmar Hochstätter ihr Amt als stellvertretende SEB Sprecherin abgegeben. Es wurde neu gewählt und aus der Reihe der Stellvertreter sind zwei Mitglieder in den SEB nachgerückt.
Einstimmig wurde mit Heike Dettweiler eine erfahrene und engagierte stellvertretende SEB Sprecherin gewählt und Heike Engels und Anneli Lachmann wurden als neue Mitglieder begrüßt. In diesem Zuge wurden auch die Verantwortlichkeiten für die Gremien- und Ausschussarbeit neu verteilt. Die Liste der verschiedenen Aufgabenbereiche, in denen sich die SEBler und SEB Vertreter engagieren, ist in diesem Jahr nochmal gewachsen. Neben den regelmäßigen SEB Sitzungen, der Teilnahme an Gesamtkonferenzen, dem Schulausschuss und dem Schulentwicklungsteam engagieren sich die SEBler auch im Bereich Berufsorientierung, der konzeptionellen Änderung der Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche, im Förderverein und vielem mehr.
Auch in neuen Projekten und Arbeitsgruppen wirken wir bei Bedarf mit. Da gibt es das Projekt „Lernen macht Schule“, das sich mit

der Förderung leistungsstarker Schüler beschäftigt, die Arbeitsgruppe zum Thema IndIGS (Individualisierung an der IGS), einem Konzept, das entwickelt und zur Zeit erprobt wird, um der Heterogenität im Unterricht gerecht zu werden.
Die Medienkompetenz und Digitalisierung sind weitere Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.
Interessieren Sie sich für die Arbeit des SEB? Dann werfen Sie doch mal einen Blick auf die Homepage, dort finden Sie nähere Informationen zum SEB, seinen Aufgaben, der Aufgabenverteilung und unseren Leitfaden zur Elternarbeit oder sprechen Sie uns direkt an!

2020 verlassen die ersten Abiturienten die Schule und die dazu gehörenden Eltern schon im nächsten Schuljahr den SEB. Daher wird es im SEB eine Staffelübergabe in größerem Umfang geben. Engagierte und interessierte Eltern laden wir ganz herzlich ein, sich eingehend bei uns zu informieren oder auch mal an einer SEB Sitzung teilzunehmen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2019!

Ihr SEB

Das Filzprojekt der Garten-AG im November

Schritt I: „Vorbereitende Maßnahmen“

Schritt II: Zuschneiden

Schritt III: Das Filzen kann beginnen

Man kann schon erkennen, was es werden soll...

Schritt IV: Wässern und bearbeiten

Am Tag der offenen Tür....das neue gefilzte Logo unserer Schule.

Fußballtunier

Als Gruppenerster eine Runde weiter – Auf in die Zwischenrunde!

Am 29.11.2018 hat die Fußball-Mädchenmannschaft der IGS Oppenheim an der Vorrunde des Fritz-Walter-Cups in Nieder-Olm teilgenommen. Dabei haben wir gegen die Realschule Flomborn/Flörsheim-Dalsheim gespielt und 7:0 gewonnen. Das nächste Spiel gegen die sehr starken Spielerinnen des Gymnasium Nieder-Olm haben wir 0:0 gespielt. Dadurch mussten wir im Entscheidungsschießen erneut gegen das Gymnasium Nieder-Olm antreten, um uns für die nächste Runde zu qualifizieren. Das Entscheidungsschießen konnten wir durch unsere starken Spielerinnen (Sophia, Lena, Greta, Ally und unsere Torfrau Melanie) klar für uns entscheiden und wir beendeten das Turnier als Gruppenerster. Somit steht unsere Mannschaft in der Zwischenrunde des Fritz-Walter-Cups, worüber wir uns sehr freuen!

Die Mannschaft der IGS Oppenheim bestand aus: Ceren Bayrak (6d), Lina Boukhda (6d), Melanie Czeche (7a), Sophia Hease (6b), Lena Leineweber (7b), Ally Morch (6b), Sarah Sieben (6c), Greta Takiri (6a)

Ally Morch (6b) und J.Peeck (Team 6)

FUFIGS e.V.
Freunde und Förderer der IGS Oppenheim

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebes Lehrerkollegium der IGS Oppenheim!

Der FUFIGS e.V. verabschiedete an der jährlichen Mitgliederversammlung am 05.02.2019 fünf Urgesteine aus dem Vorstand der Gründungszeit.
Frau Köppchen, Frau Neumayer, Herr Pusch, Frau Filippi und Frau Bingenheimer stellten sich nach acht Jahren richtungsweisendem und treuem Engagement zur Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.
Dieser verantwortungsvollen Aufgaben sehen sich nun neue Gesichter im FUFIGS-Vorstand verpflichtet. In den neuen Vostand gewählt wurden: Frau Lonco (1. Vorsitzende), Herr Schwarz (2. Vorsitzender), Frau Machek (Kassenwartin), Frau Kern (Protokollantin) und sieben Beisitzerinnen und Beisitzer.

Gemeinsam wollen wir die Aufgaben und Schwerpunkte des Fördervereins der IGS Oppenheim mit ebensoviel Einsatz und Hingabe mit Leben füllen. Das Gruppenfoto erscheint in der nächsten IGStra-Post, in der wir über unsere neuen Pläne und Aktivitäten informieren werden.
Vorschläge und Anträge können jederzeit per Mail an die Vorsitzende unter lea.lonco@web.de gerichtet, oder über Frau Belloni (Oberstufenleiterin und Beisitzerin) an den Vorstand weitergegeben werden.

Im Namen aller neu gewählten Vorstandsmitglieder bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf zwei produktive und ereignisreiche Jahre für und mit euch/Ihnen!
Lea Lonco

Die Klasse 6d hilft Stadtvögeln über den Winter

Im Nawi-Unterricht reden wir gerade über das Thema Stand-Zugvögel. Wir haben erfahren, dass die Standvögel im Winter kaum Futter finden, deswegen haben wir den Versuch mit dem Vogelfutter gestartet. Die Klasse hat sich dafür in Gruppen aufgeteilt und ihre eigenen Vogelfuttermischungen hergestellt. Im Vorfeld haben wir uns über die verschiedenen Schnabelformen informiert und von diesen auf die entsprechenden Nahrungsquellen geschlossen. Dementsprechend wurden Körner, Samen usw. mitgebracht. Die Mischungen haben wir in heißes Fett gegeben und anschließend abkühlen lassen. Danach haben wir diese an von Menschen geschützten Plätzen auf dem Schulhof aufgehangen. Nun beobachten wir während den Pausen, ob sie von den Vögeln akzeptiert wurden.

Victoria & Amelie (6d)

Neues vom PfaMo

Seit Mai steht in unserem Foyer PfaMo, das Pfandflaschenmonster. Auf dem Schulgelände wurden Informationen zur Aktion verteilt mit der Bitte, leere Pfandflaschen, die ihr nicht mit herumschleppen wollt, nicht wegzuwerfen, sondern PfaMo damit zu füttern. Diesem Aufruf sind viele gefolgt. **Vielen Dank** auch dafür, dass die Flaschen meistens **vollständig leer und verschlossen** eingeworfen wurden - das macht unsere Arbeit weniger klebrig.

Leider hat PfaMo offenbar zu viele High-Fives bekommen und nach kurzer Zeit waren seine **Hände kaputt.** Auch **seine Augen wurden beschädigt** und leider findet sich immer wieder **Müll** in seinem Bauch. Wir bitten alle Schülerinnen und Schüler mitzuhelfen, dass Pfamo weiterhin wohl genährt und unversehrt bleibt.

Dank aller, die PfaMo wohlgesonnen sind, konnten in den vergangenen drei Monaten Schulbetrieb **insgesamt 579 Mehr- und Einwegflaschen** bei Kaufland abgegeben werden, die zum Großteil von Marktleiter Herr Pfeiffer in Empfang genommen wurden. Der damit gesammelte **Erlös von 139,55€** wurde im Namen unserer Schule an **ViVa con Agua** de St Pauli gespendet, die damit in den ärmsten Regionen der Welt **Brunnen bauen**. Auch im Jahr 2018 haben über zwei Milliarden Menschen keinen sicheren Zugang zu Trinkwasser. Mit eurer Hilfe wird diese Zahl kleiner.

Christian Schlegel

Ein Tag Black Stories

Jens Schumacher zu Besuch an der IGS Oppenheim

Am 20.11.2018 besuchte der Autor Jens Schumacher die IGS Oppenheim. Zusammen mit der 8a veranstaltete er einen Workshop zu den Black Stories, einer Spielkartenreihe aus dem Moses Verlag. In dem kleinen Projekt ging es darum, nicht

nur die Black Stories zu spielen, sondern sie auch selbst zu kreieren.

OPPENHEIM. Es war Dienstag, der 20.11.18, eine Unruhe ging in unserer Klasse 8a der IGS Oppenheim umher. Gespannt warteten wir darauf, dass Jens Schumacher den Klassenraum betritt. Schon seit einem halben Jahr freuten wir uns auf diesen Tag. Denn dieser bekannte deutsche Autor sollte in unsere Klasse kommen, um mit uns einen Workshop durchzuführen. Also saßen wir gespannt auf unseren Plätzen und überlegten, was auf uns zukommen würde. Wir malten uns aus, was er wohl mit uns vorhabe. Als die Tür endlich aufging, kam ein großer, lässiger Typ mit einer lustigen Art herein. Endlich stand der Autor vor uns und der Workshop konnte beginnen. Alle Blicke unserer Klasse waren auf die Bücher und Spiele, die Jens Schumacher aus seiner Tasche holte, gerichtet. Als sie alle auf dem Tisch lagen, erzählte er uns von seiner Karriere und von seinen Büchern. Nachdem er all unsere Fragen beantwortet hatte, spielten wir zusammen ein paar runden Black Stories mit überdimensional großen Karten. Black Stories sind Rätselkarten, bei denen man durch geschickte Ja- und Nein-Fragen die Lösung des Falls herausfinden muss. Dabei lernten wir verschiedene Dinge, z.B. mit welchen Fragen man am besten und schnellsten zur Lösung kommt und wie eine Black-Stories-Karte aufgebaut ist. Anschließend teilten wir uns in Zweiergruppen auf und bekamen Artikel zu lustigen Todesfällen vorgelegt. Mit Hilfe dieser Informationen sollten wir unsere eigenen Black-Stories-Karten kreieren. Wir dachten uns einen Titel und einen Rätseltext aus und zeichneten dazu ein Bild. Anschließend schrieben wir noch einen Lösungstext auf die Rückseite und fertig war unsere eigene Black-Stories-Karte. Mit dieser Karte spielten wir nun Black Stories. Jedes Mal, wenn wir nicht weiterwussten, half uns Herr Schumacher, indem er uns seine eigens kreierte Karte zu diesem Todesfall vorlas. Das Raten machte uns sehr viel Spaß und der Schultag neigte sich dem Ende zu. Wir bekamen alle ein Autogramm von Herrn Schumacher und machten ein Gruppenfoto. Der Workshop, bei dem wir für einige Stunden in die Welt der Black Stories und der Literatur eintauchen durften, war vorüber. Dieser Tag war für uns alle wirklich lustig und informativ. Wir bedanken uns im Namen der ganzen Klasse nicht nur bei Jens Schumacher, der uns diesen Tag ermöglicht hat, sondern auch bei Herrn Frensch, der diesen wunderbaren Workshop organisiert hatte sowie dem Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung.

Klasse 8a: Johanna Brückmer,
Nele Koch, Hannah Manns, Vanessa Kurzweg.